

### **Ziele und Methoden unserer Arbeit**

Kinder sind neugierig und wissensdurstig. Sie wollen die Welt entdecken, erobern und begreifen.

Kinder sind als Kinder wertvoll und in ihrer Würde zu achten mit all ihren individuellen Interessen, Bedürfnissen, persönlichen Stärken und Schwächen.

Hervorgehobenes Ziel unserer Arbeit ist die „Selbst-Bildung“ der Kinder. Kinder entwickeln ihr Wissensverständnis selbständig – unsere Aufgabe ist es, dafür die Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Nur, wer sich selbst bildet, ist auch in der Lage, kreative Möglichkeiten zur Umsetzung von Problemen und Lösungen zu finden und sich zu entwickeln.

Bildungsprozesse sind immer soziale und kommunikative Prozesse zwischen Kindern sowie zwischen Kindern und Erwachsenen.

### **Das Freispiel**

Das Begleiten des Freispiels ist ein wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit. Durch das Freispiel erwirbt und erweitert das Kind Kompetenzen, welche in dieser Intensität anders schwieriger zu erlernen sind.

### **Emotionale Entwicklung**

Wir lassen Gefühle zu, nehmen sie wahr und gehen ernsthaft damit um. Beziehungsgestaltung bedeutet, das Kind so wie es ist wertzuschätzen.

### **Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen**

Die Fantasie und das kreative Denken der Kinder sollen sich selbständig entwickeln.

Wir nehmen dem Kind Problemlösungen nicht ab, sondern entwickeln gemeinsam Lösungsstrategien.

## **Körper – Bewegung – Gesundheit**

Bewegung ist das Tor zum Lernen und hat im Zusammenspiel mit der Wahrnehmung eine Schlüsselfunktion für die Entwicklung.

Wer sich viel bewegt, denkt besser, ist weniger unfallgefährdet und lebt gesünder.

Das Sammeln von Grenzerfahrungen in allen Bereichen, bringt Kinder an den Rand dessen, was sie können und sich zutrauen. Es regt sie an, sich weiter auszuprobieren und neue Erfahrungen zu erleben.

## **Sprache und Sprechen**

Sprache ist das Tor zur Welt. Gesprochene Sprache ist unser wichtigstes zwischenmenschliches Kommunikationsmittel. Unsere Aufgabe ist es Sprachvorbild zu sein und den Kindern die Freude am Sprechen zu vermitteln.

## **Lebenspraktische Kompetenzen**

Kinder wollen das Leben entdecken und ihr eigenes selbst in die Hand nehmen. Sie wollen selbständig die Welt erkunden und haben den starken Willen, ihr Lebensumfeld zu erforschen.

Hier wollen wir versuchen, Kindern die Zeit und den Raum zur Entwicklung ihrer lebenspraktischen Kompetenzen zu bieten.

## **Mathematisches Grundverständnis**

Die elementaren mathematischen Grundtätigkeiten sind nicht etwa „zählen“ und „rechnen“, sondern vergleichen, sortieren und ordnen (mit und ohne Zahlen).

Um diese zu fördern, bieten sich zahllose Situationen im Alltag an: z.B.: etwas richten, planen, zubereiten, Aufgaben verteilen, aufräumen, rhythmische Erfahrungen, gestalterisches Tun...

## Ästhetische Bildung

Ästhetik umfasst alles sinnliche Wahrnehmen und Empfinden. Von Beginn an nimmt ein Kind durch Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören und Sehen Kontakt mit seiner Umwelt auf – und zwar mit der Gesamtheit seiner Sinne.

## Lebenswelt

Die Kinder sollen die Umwelt entdecken und kennenlernen, so dass sie eine Achtung vor der Natur erlangen. Die Gestaltung des Außengeländes lädt dazu ein, bei **jedem Wetter** draußen zu spielen. Die Feuerwehr, die Schule, den Kanal, die Weiden und Felder, unseren Bio-Gärtner Kiebitz oder ähnlich interessante Orte besuchen wir auch. Die Nachbarn der Kindertagesstätte lernen wir beim Äpfelpflücken im nachbarlichen Garten kennen. Alle Ausflüge und Besuche nutzen wir gleichzeitig zur praktischen Verkehrserziehung.

## Ethische und religiöse Fragen

Das Erleben des Kirchenjahres ist ein Schwerpunkt in der Gestaltung des Alltags der Kindertagesstätte.

## IHRE KINDER WERDEN BEI UNS ...

- in ihrer Persönlichkeit und ihrem Selbstwertgefühl gestärkt
- während ihrer gesamten Kindergartenzeit religionspädagogische Angebote erleben
- vom ersten Tag an eine Vorbereitung auf die Schule erfahren
- Gemeinschaft erleben und soziales Miteinander lernen
- mit allen Sinnen ihre Umwelt wahrnehmen